

# INHALT

---

Hans Berkessel	
<b>Zum Geleit</b>	<b>4</b>
Anna Kischner	
<b>Grußwort der Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde Mainz</b>	<b>7</b>
Waltraud Werner	
<b>Meine Erinnerungen an den Vater</b>	<b>8</b>
Cornelia Dold	
<b>Die Mainzer Hauptsynagoge als Spiegel des jüdischen Lebens in Mainz – von der Jahrhundertwende bis heute</b>	<b>9</b>
Walter Grünfeld	
<b>Erinnerungen an meine Kindheit und Jugend in Mainz</b>	<b>21</b>
In Memoriam	<b>22</b>
1899–1932: „Es war politisch eine unruhige Zeit.“	<b>26</b>
1933–1938: „Wenn auch im Großen und Ganzen noch keine persönliche Verfolgung vorhanden war, so bestand doch tagtäglich [...] Hetze gegen die Juden, die nicht spurlos an uns vorüberging.“	<b>46</b>
November 1938: „Unsere Angst wurde immer größer und unbeschreiblicher.“	<b>73</b>
1939–1945: „Man lebte von Tag zu Tag und hatte Angst, welche schrecklichen Gemeinheiten diese Nazi-Diktatur noch aushecken würde.“	<b>81</b>
Kriegsende 1945: „Wir waren frei.“	<b>119</b>
<b>Anhang</b>	<b>133</b>
Einzelschicksale, soweit noch in Erinnerung	<b>134</b>
Personenregister	<b>141</b>
Ortsregister	<b>151</b>
<b>Quellen- und Literaturverzeichnis</b>	<b>156</b>
<b>Kurzbiografien der Bearbeiter*innen und Herausgeber*innen</b>	<b>160</b>